





\*\* Telegramm aus Bagdad - Woffsgarten. Nachfolgender Telegrammwechsel wird den hochherzigen Senfern, deren Oberhaupt die Entsendung der heiligen Schwestern und Erziehung des Roten Kreuz - Bazaar in Bagdad ermöglichte, der Erwähnung geben, daß durch ihre Güte der Wohlstand wertvolle Dienste geleistet werden konnten.

Telegramm aus Bagdad vom 12. Juli 1916:

„Ihr Königliche Hoheit der Frau Großherzogin von Hessen. Ich habe heute das in Bagdad eingerichtete Basarett des Roten Kreuzes besichtigt und kann mich von ganzem Herzen über die wertvolle Hilfe, die durch den Bemühten mehrerer unzähliger Schwestern kämpfenden Armee gefeiert wird. Ich dankt von Herzen in meinem und im Namen meiner Armee für die Entsendung der heiligen Schwestern und die rätige Anstellung, die Ihre königliche Hoheit dem verbündeten osmanischen Heere dadurch erweisen haben.“

Königlicher Halil Paşa.“

Hierauf ging nachstehendes Antworttelegramm ab:

Woffsgarten, 12. Juli 1916.

„An Herrn Kaiserlich Reichs Generaldirektor des Roten Kreuzes, bestätigt und neue nach von ganzem Herzen über die wertvolle Hilfe, die durch den Bemühten mehrerer unzähliger Schwestern kämpfenden Armee gefeiert wird. Ich dankt von Herzen in meinem und im Namen meiner Armee für die Entsendung der heiligen Schwestern und die rätige Anstellung, die Ihre königliche Hoheit dem verbündeten osmanischen Heere dadurch erweisen haben.“

Eleonore, Großherzogin von Hessen.“

„Antliche Verordnungen. Der Großherzog hat am 10. Juli den Oberlehrer an dem Realgymnasium zu Mainz Professor Dr. Jakob Hellwig zum Director der höheren Mädchenschule zu Dissenbach a. N. mit Wirkung vom 11. August 1916 ernannt.“

Auszeichnung. Das Eiserne Kreuz erster Stufe wurde verliehen dem Leutnant und Kompanieführer Karl Stein im Inf.-Regt. 118, Sohn des verstorbenen Architekten Stein.“

Zuckermann und Seiffenmann. Die Auszeichnungen für die Zeit vom 16. Juli bis 30. September 1916 werden Samstag, den 15. Juli, gleichzeitig mit den Seiffenmannen in den Brötmarkenbezirken entsprechend den geltenden Bestimmungen ausgegeben. Freiheit und Wahlfreiheit darf nur gegen entsprechende Seiffenmannen der Stadt Biechen abgegeben werden. Ein Eintrag auf der Brötmarkenausweisplatte hat nicht mehr zu erfolgen.“

\*\* Törichte Gerichte. Wie leicht viele in dieser ersten Zeit immer noch auf dumme Gerichte hereinfallen, beruht die mehrwöchige Erkrankung, daß in den letzten Tagen an manchen Stäben eine ausläufige Wehrabberbung von Bärnholz stattfand, in der Beschäftigung, bei der nächsten Aufgabe der neuen Reichsanleihe würden alle Sparen zur Belebung gestimmt werden. Es brandet wohl weiter gar nicht beruhzt zu werden, daß solche Gerichte jeder törichten Grundlage entstehen, die allein von feindlichen Agenten erfunden sind, um durch Entziehung des Bargeldes aus dem Verkehr unseres Reichsbedarfes zu schädigen und das von den Stäben sofort eine entsprechende Auflösung des Publikums erfolgt.“

\*\* Zur Bewertung der Obstsorte. Es kann nicht damit gerechnet werden, daß die Rädermenge, die für Herstellung von Marmelade, Gelee, Mus, Obis und Beerenkaffee erforderlich ist, zur Verfügung gestellt wird. Zur Erfüllung dieser Erzeugnisse kann wenigstens teilweise Sacharinen verwendet werden, das ungefähr 400ml höher als als Zucker und 100g mehrmals mit den Beeren in größerem Umfang freigegeben wird. Die erforderliche Menge hat jedoch keine konservierende Wirkung, um die Erzeugnisse haltbar zu machen, wird benzoesaures Kali in der ungezählten Menge von 1 Gramm auf 1 Kilo Masse zugesetzt. Das Mittel wird jetzt auch in der Form von Tablettten in Packungen von je 10 Stück in den Handel gebracht, 1 P. von der Firma Röhr in Darmstadt. Für je 1 Kilo Erzeugnis ist eine Tablette zu verwenden. Die erforderliche Zahl von Tablettten wird in Wasser aufgelöst und unter die noch warme Masse verrichtet. Durch die Tabletttenform wird der Gebrauch des Mittels in den Haushaltungen wesentlich erleichtert.“

\*\* Handel mit Lebens- und Futtermitteln und Bekämpfung des Bettenshandels. Wer im Bereich der Stadt Greifswald mit Lebens- und Futtermitteln oder mit Erzeugnissen, aus dem Leben- oder Futtermittel bereitgestellt werden, muß über treuen will, bekommt bis zu 1. August 1916 ob der behördlichen Erlaubnis. Eintritt zur Erteilung dieser Erlaubnis und abhalb an den Oberzollmeister der Stadt Greifswald zu tun. Eine Erlaubnis ist nicht erforderlich für den Verkauf Lebens- und Futtermittel, des Gartens und Obstbaus, der Viehfleisch- und Fleischware, der Jagd und Fischerei. Räderer steht Bekanntmachung.“

\*\* Die Ausschaltung der Familienunterkünften an den Angehörigen des vom Deutschen Reichsdienst für 16. bis Ende Juli 1916 für den Dienst bestimmten Namen beginnen mit A - H Sonntag, den 15. Juli, J - R Montag, den 17. Juli, S - T Dienstag, den 18. Juli, Sämtliche Staatschefs Zimmer Pr. 7. Sämtliche von 8 - 1 Uhr soemtig. Die Unterstufungen dürfen nur an den vorgenannten Tagen abholen werden.“

\*\* Hagenbeck. Große Rauhautbeschaffung der Erde. Es ist zwecklos eine Schenkungsliste erfordern, da sie für lange Zeit hier eingefüllt hat, in einer Zeit, wo der Krieg an jede Zeit fliegt. Aber nach solche Unternehmungen wollen - leben, ihre vielen Angehörigen hoffen um das kostbare Brod so gut wie alle anderen, und irgendwo müssen sie doch Dödach und Gußmutter finden. Wie viele kleine Unternehmungen ähnlicher Art sind noch auszutragen, ist müßig das Schätzbar, das sie brachten. Ihre kleinen Tiere opfern, um aus dem kostlichen Brod der Stelle sich vor der großen Not zu schützen. So steht es aber am Hagenbeck Tierheim noch lange nicht. Der Name Hagenbeck hat schon etwas Anhängerndes an sich, denn er veranlaßt nicht allein nur großstädter Unternehmungskraft, sondern auch weltumspannende Tafelkraft, und das in es, was seinem Namen Klang verleiht. Wie sehr der Vertreter des Tierzettels, ebenso der sonst bestreiten arktischen Zone des Nordpoles, wie auch der Tropen, im Bereich des Atlantischen und des Süßen Ozeans. Es sind wundrbare Tiere der versteckten Art: Tiger, Löwen, Elefanten, braune Bären, Gelenanten, Kamele, Schimpansen und noch mehr. Alle werden jetzt in der großen Nachfrage nachgefragt und entzogen sich noch Art, als gehörte Schäfer ihrer unerschöpflichen „Bauern“. Ein weißes buntes Kunterbunt ist es, das sich hier abweint und berechtigte Bewunderung hervorruft. Neben den vorgenannten Dreizehntausend des zeitgleichen Programms enthält das Programm auch noch eine ganze Reihe unerhörbar sonderliche Darbietungen der Zirkusfunktion. Ein Besuch wird außerordentlich lohnend sein.“

\*\* Zur Feuerwehr. Wenn noch vielleicht der alten Feuerwehr noch ausgenutzt wird, die so sagt, wo der Kugeln nur Tatzen und Tinte (25. und 26. Juli) geschossen werden müßte, so ist diese Zeit nicht mehr aufzutun, da von der eingerichteten Blitzeperiode auch das Waschen und Kochen der Körner abhängt. Die Feuerwehrbildung sollte jetzt, ebenso nach einem 14-tägigen Blitzen ein 14-tägiges Waschen und ein 14-tägiges Kochen folgen, wovon im allgemeinen das Getreide kontrolliert wird. Aber auch diese Zeitperiode hat einen sehr behutsamen Bezug, indem je nach der Witterung, die zur Zeit der Wetterbildung herrscht, eine Besonderszeit oder Besonderszeit der Feuerwehr vor sich geht. Ein längeres Zeit anhaltende Regen veranlaßt die Feuerwehrstätigkeit, während eine enthaltende Regen eine Besonderszeit der Wetterbildung und Regen je nach einer Anzahl der vorangegangenen Regenfälle direkt sich die diesjährige Frühreife um eine volle Woche verzögert, der Schnitt der Körner wird aber dem Kugeln unmittelbar folgen.“

\*\* Die Landesverteilungsfälle für Futtermittel in Darmstadt sind bekannt, daß ich wiedrige Futtermittel, die sich besonders gut für Gartenzwecke und zum Holzieren

benötigen, zum Preis von ungefähr 6 Mark die 100 Kilogramm ab Hamburg. Dafür ausgäblich 3 Prozent. Dafür kann ab erhältlich. Beziehungen sind an ihre Geschäftsstelle: Zentralagentur des Deutschen Reichs, der hessische Landes- und Kreisvereine. Darmstadt abholen einzurichten.“

Landkreis Gießen.

Z. Geisbach, 13. Juli. Wieder hat der Krieg ein Opfer in unserer Gemeinde geopfert. Landsturmmann Heinrich Seipp, Sohn des Sparsamkeitsmeister Peter Seipp, starb im Gefangenlagerraum Altwesel an schwerer Blutvergiftung und Lungenentzündung. Die Leiche wird nach Überführung hier in Geisbach beigesetzt. - Gelehrter Heinrich ist bei einem Jägerregiment im Osten ertrunken. - Musketier Willy Groß, Sohn des Peter Groß VI., wurde in den letzten Kämpfen im Westen an der Hand verunstet.“

Kreis Büttingen.

— Büttingen, 13. Juli. Mit Wirkung vom 15. Juli ab legte der Kreisausschuß den Preis für das Bier auf 10 Pfund-Roggengärtnert von 88 auf 90 und den für das Zweckbiergärtnert von 34 auf 35 Pf. herab. Der Doppelgentle Weizenbiergärtnert wurde im Preis von 38 auf 36 Pf. erhöht.“

Kreis Büttingen, 13. Juli.

Mit der hessischen Tapferkeitsmedaille wurde ausgezeichnete Tapferkeitsmilitär Willy Rüllmann, Gefreiter im Fuß-Art. Regt. Nr. 18.

Kreis Büttingen, 13. Juli.

Musketier Ludwig Stein hat am Eiserne Kreuz auch die hessische Tapferkeitsmedaille erhalten.“

Ortenberg, 13. Juli. Rechtsanwalt Volkmar Schäfer von hier, bisher Unteroffizier bei einer lokalen Wörterbarterie in Wörth, wurde zum Brieftauben und Offiziersalbirentmeister befördert. — Der hiesige Biergärtnert vom Roten Kreuz veranlaßte zum Seiten des Roten Kreuzes in den ihm angehörenden 12 Gemeinden eine Sammlung von Altpapiert, die eine Rente von 2513 Kilogramm einbrachte, wofür von der Bierfabrik A. V. Müller in Bietigheim der Betrag von 224,17 Pf. belohnt werden konnte. Sicher land im Hotel zur „Post“ eine Stützung der Bierbrauerei der dem Biergärtnert Ortenberg vom Roten Kreuz angehörenden 12 Gemeinden statt, die vor allen Dingen die Durchführung der Sammlung der Bierpistole für unsere deutschen Kriegsgefangenen betreut. Die Sammlung soll am Sonntag, den 23. bis 26. in Form einer Haussammlung in allen Gemeinden durchgeführt werden, darüber bei Verlauf von Bierfärten und Bierzügen hattend, die Gemeinden sollen, das mögliche in einem der Sammlung vorangegangenden Gottesdienst auf den hohen Zweck der Sammlung aufmerksam gemacht werden, wosich die anwesenden Weißkäppchen erläutern, wie auch die anwesenden Bierherren die Belohnung der Schüler übernehmen. — Im Anschluß an die Sammlung soll ferner eine Sammelstelle von Altmaterialien, insbesondere von Obstzweigen eingerichtet werden.“

Kreis Alsfeld.

— Alsfeld, 13. Juli. Dem seit Kriegsbeginn bei der 5. Kompanie Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm II. Nr. 118 im Felde befindenden Unteroffizier Georg Kraus aus Alsfeld (Inhaber der hessischen Tapferkeitsmedaille) wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.“

Kreis Lauterbach.

— Darmstadt, 14. Juli. 100 Bierkannen gefunden sind bisher: Deichmann, 22. Aus. 1914; Dr. Steinader, 30. Sept. 1914; Dr. Schäfer, 20. Okt. 1914; Dr. Hohmeier, 24. Mai 1914.

Kreis Schotten.

— Lauterbach, 13. Juli. Zum Beginn der Sommerferien und heute Abend aus Greifswald unter Aufsicht von Lehrer Schmidt zum Erholungsausflug im „Salziner Hof“ eingetroffen. Am 14. Tag werden die von 10 Kindern abgeführt. Der Anzug von Sommergästen aus Frankfurt, Offenbach usw. ist in diesen Sommer wieder bedeutend, so daß die Lauterbacher und Bonnionen gut besucht sind. Aufzugsfahrten sind aber auch Nahraumsmittel wie Bier, Milch und Butter sehr häufig geworden. — Die Bierherren, die ihrem Land entgangen, hat in unserer Sommerferien bei der unbedeutend aussehenden Bierzähler, die bis in den Oberholz hineintraten, große Erfüllung gefunden. Aber die Arbeit ist bei der unbedeutenden Bierzähler den Bierherren befreit worden. Seit Montag und Samstagmorgen zu Hause eingetroffen. Neue Erträge werden auch dieses Jahr in Gärten und Waldern an Bierzähler eingebracht. — Da es das Aufwändes des Bierherders ist, jedem Bierzähler nach dem Bier zu bringen, so ist es nicht leicht, die Bierzähler nach Hause auszutragen, trotz aller Mühe der Bierherstellung ist aufbringende Anzahl von Bierherren nicht erhöht. Wenn ein Bierzähler bald ertrögt, gehen die Bierzähler infolge des nächsten Bierzählers verloren.“

Kreis Friedberg.

— Friedberg, 13. Juli. Dem Oberjäger und Offiziersalbirentmeister Hugo Gammel, Sohn des Hausverwalters Otto Gammel von hier, wurde das Eiserne Kreuz verliehen.“

Kreis Friedberg, 14. Juli.

Am letzten Freitag wurden für eingeliebte Goldfischen 1254,30 Mark gezahlt. Davor entfielen auf Friedberg 682,30 Mark, Bad-Rauhain 194 Mark und Büttingen 378,35 Mark. Die Gesamtsumme beträgt bis jetzt 1095,62 Mark.“

Kreis Friedberg.

— Friedberg, 13. Juli. Dem Oberjäger und Offiziersalbirentmeister Hugo Gammel, Sohn des Hausverwalters Otto Gammel von hier, wurde das Eiserne Kreuz verliehen.“

Kreis Friedberg, 14. Juli.

Am letzten Freitag wurden für eingeliebte Goldfischen 1254,30 Mark gezahlt. Davor entfielen auf Friedberg 682,30 Mark, Bad-Rauhain 194 Mark und Büttingen 378,35 Mark. Die Gesamtsumme beträgt bis jetzt 1095,62 Mark.“

Kreis Friedberg.

— Friedberg, 14. Juli. Dem Unteroffizier Karl Wenzel von hier, im Inf.-Regt. Nr. 188, der seit Anfang des Krieges an der Front steht, wurde das Eiserne Kreuz verliehen. Die Tapferkeitsmedaille erhielt er bereits im September 1915.“

Starßenburg und Rheinhessen.

— Mainz, 14. Juli. Ein wichtiges Geschäft hatte eine Sondern Butter zu empfangen. Beim Dehnen der Verpackung schaltete ein Teil der Butter und der Gewichtsmangel war durch einen Stein in Erfahrung.“

W. Börsig's, 14. Juli.

Die Tomatenrente verspricht in diesem Jahr einen sehr guten Ertrag. Die Städte zeigen einen zärtlichen Bezug. Dabei sind die Früchte von erstaunlicher Größe und von durchaus gewöhnlichem Aussehen. Die Reife wird allerdings durch die große, füllige Butter sehr verzögert. Für die Tomatenfelder ist es, wie alle Salaten in Gärten und Feld, der Eintritt einer anhaltenden sommerlichen Witterung deutlich erkenntbar, daß die in Tiefenbäumen gezogenen Tomaten, die jetzt schon auf den Markt gebracht werden, hellt sich der Preis von 10—15 Pf. bis zum Bausum.“

— Auf dem Odenwald, 13. Juli. Im Walde von Biebelbach wurden zahlreiche Frauen und Kinder beim Heimbeerpflücken von einem mit dem beladenen Wagen und Stach auf der Stelle. Vermischlich ist der Tod durch einen Fall, der ausgesogenen Schuhbruch eingetreten.“

A. Aus der Bürgermeisterei Reichenbach, 13. Juli.

In der Bürgermeisterei Reichenbach, 13. Juli. Aus der Bürgermeisterei Reichenbach eine Sammlung für die deutschen Kriegs- und Heimkehrer. Ein Beitrag von 1016,70 Pf. — Der Bürgermeister und seine Mitarbeiter erhielten eine Belohnung von 100 Mark.“

Kreis Weilburg.

— Weilburg, 14. Juli. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich hier vorgestern nachmittag. Der Landsturm Wilhelm Seipp fiel von einem mit dem beladenen Wagen und Stach auf der Stelle. Vermischlich ist der Tod durch einen Fall, der ausgesogenen Schuhbruch eingetreten.“

A. Aus der Bürgermeisterei Reichenbach, 13. Juli.

In der Bürgermeisterei Reichenbach eine Sammlung für die deutschen Kriegs- und Heimkehrer. Ein Beitrag von 1016,70 Pf. — Der Bürgermeister und seine Mitarbeiter erhielten eine Belohnung von 100 Mark.“

Hessen-Nassau.

— Biedenkopf, 14. Juli. Biedenkopfer Hermann Rödding im Inf.-Regt. Nr. 11 wurde zum Leutnant ernannt.“

— Biedenkopf, 14. Juli.

W. Biedenkopf, 14. Juli. W. Biedenkopf, 14. Juli. In der Frühe des gestrigen Tages hat sich auf dem Platz bei Biedenkopf-Dannen ein jämmerliches Boot im Wasser aufgetragen. Eine 20 Arbeiter wollten in einem großen Boot von der verunfallten Seite aus das Boot übernehmen, um die Salinenarbeiter zu retten, wo die Befreiung nicht möglich war. Das Boot ertrank, und 20 Arbeiter gingen unter.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Unteroffizier Karl Daniel, Inf.-Regt. Nr. 81 und Grenadier Heinrich Conrad, 4. Garde-Regt. zu Fuß, ertranken das Eiserne Kreuz zweiter Klasse.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Die starken Regenfälle der letzten Tage haben in einem weiteren Teile des Hochwassers geführt. Viele Weizen sind überschwemmt, wodurch viele Hafer verdirbt. Die Feldarbeiten sind durch die Witterung sehr erschwert.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Auf dem letzten Schienennetz verkehrte bei gutem Wetter eine Bahnlinie. Man notierte diese zweijährige Stützlinie 2000 bis 2000 M. für die zum Bericht gestellten Jahren.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Auf dem letzten Schienennetz verkehrte bei gutem Wetter eine Bahnlinie. Man notierte diese zweijährige Stützlinie 2000 bis 2000 M. für die zum Bericht gestellten Jahren.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Auf dem letzten Schienennetz verkehrte bei gutem Wetter eine Bahnlinie. Man notierte diese zweijährige Stützlinie 2000 bis 2000 M. für die zum Bericht gestellten Jahren.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Auf dem letzten Schienennetz verkehrte bei gutem Wetter eine Bahnlinie. Man notierte diese zweijährige Stützlinie 2000 bis 2000 M. für die zum Bericht gestellten Jahren.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf, 14. Juli. Ein Winterschwein, dem hiesigen Meister Schneider gehörig, wacht aufschreckend Junge. Wahrscheinlich ein sehr deaces Tier, das in der Feierabendzeit dieses Einfaches hat.“

— Biedenkopf,

# Volksspende für die deutschen Kriegs- u. Zivilgefangenen

## Help our German brothers in prison!

Even after the end of the collection, contributions will still be accepted throughout the month of July in the following local businesses and banks:

Bezirkssparkasse Gießen, Gewerbebank, Bank für Handel und Industrie, Mitteldeutsche Creditbank. — Sowie die Firmen: Chr. Bieker, Edgar Borrman, August Frees Nachf., Gießener Anzeiger, C. A. Hartmann, Wilhelm Horn, Gebr. Imheiser, Jakob Maternus, August Michel, Möser, Fritz Nowack, Pfeiffer, Oberhessische Volkszeitung, Ricker Nachf., C. Röhr, A. Salomon, Scharmann, Schmücker Nachf., W. G. Schuchardt, Gebr. Stamm, Gg. Todt, Sonntag.

The President of the Alice-Frauen-Verein:  
Frau B. Gebhardt.

The President of the Zweigverein Gießen  
of the Red Cross: Wiener.

The hostile bullet has hit him, the brave, the bold, the young, the strong.  
We bring you the heart in the name of the world.  
Our Father in heaven, your will be done!

On July 3, he fell on the field of honor in our beloved, kind, good, hopeful son.

**Christian Schneider**

Musketeer in Infanterie-Regiment 170

at the age of 21 years.

In deep pain:  
**Familie Karl Schmidt II.**  
including relatives.

Rodheim a. d. Bieber, July 12, 1916.

Wiedersehen was his and our hope.

### Instead of a special notice.

Today at noon our beloved, dear father and grandfather died after a long illness.

**Friedrich Decker**

at the age of 80 years.

Elisabeth Decker	Bertha Decker
Marie Decker	Emmy Ruprecht, born Decker
Lina Rhode, born Decker	Karl Ruprecht, Gehe. Reg. and
Gottfried Rhode, Pastor	Baurat
and 11 grandchildren.	

Gießen (Nord-Anlage 31), July 12, 1916.

The funeral will be held on Saturday, July 15, at 2:30 p.m. at the New Cemetery.

Due to the number of visitors and the number of flowers, it is requested that people do not come.

Bringe Samstag

Aprikosen, Pärlchen, Ein-

mahlirschen, schwarze

Johannisk. auf den Markt

Antes Schneidler, Gumpa, B.

Bornhoferstraße 24.

Derzeit hat auch eine

Obst- u. Gemüse-Siederei

in Wetzlar, Weidelsberg 4.

Dem unersetzlichen Verlust

von Lebensmittel-Gütekennzeichen (Ausweis, Brat-

Butter, Butter, Fett- und Öl, Fleischkarten usw.)

should be issued to the following companies

in my name:

Schutztasche für Lebensmittelkarten

Preis 10 Pfennig. Wieder gegen Einwendung von 15 Pf.

J. Weinert, Gießen Fernsprecher 215

Neuenweg Nr. 9.

Wieder zu verlangen.

Salzheringe

garantiert genau, preis-

werte Delikatessen, verschiedene

Sorten, wie z. B. Zwiebel-

Salzheringe, Brot und Be-

vorung, Butter, Salzheringe

und Butter, Butter, Butter,

Arnold Lewinski, Danzig

zum Preis von 11 Pf.

Postamt Nr. 128.



**WILHELM NOLL**

Jäckchen  
Hemdchen  
Windeln  
Einlagen  
Wickeldecken  
Wickelschnüre  
Höschen  
Windelhosen  
Kleidchen  
Röckchen  
Lätzchen  
usw.

noch großes Lager

**Königsberger  
Saat-Wicken**

Herbst- oder  
Stoppelriemen  
empfohlen in bestem  
Qualität

Heinrich Hahn Samen-  
handlung Recknitz 403 Gießen



**Milch-Zentrifugen**

in allen Größen (auch für  
Bierherstellung) vorrätig und  
 sofort lieferbar.

M. Rosenthal,  
Mühlestraße 13  
Vertreter gesucht

**Vereine**

Lipof Nell  
und Damenabteilung,  
Samstag, 15. Juli Ver-  
einigung. Ausgabe der  
Diplome vom Bestell-Beit-  
schreiber.

Redn. Lipof  
n. Damenverein Gießener  
Zaunen, den 15. Juli 1916  
abend 9 Uhr. "Vorleser"  
Vereinsabend

Bestell-Beit-  
schreiber vom letzten Beste-  
hend. Mit. 50 Pf.

Die Vorstände.